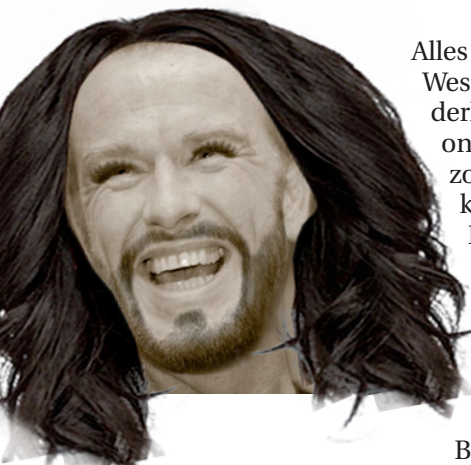


von Wulf Wager

Mir doch Wurscht ...



Alles wird gut, Oscht ond Wescht reichat sich brüderlich die Händ, Nord ond Süd teilat, was se zom teila hend, es gibt koin Kriag meh, koin Kampf von de Gschlechter, des reine, pure ond wunderbare Menschsei wird sich ibrall vrbreita - zumindest in Europa.

Bis uf Russland ond d'

Türkei halt. Ond des alles, weil en vollbärtiger Ma en Weiberkloidr an Schlagerwettbewerb

gwonna hot. Nia war dia Toleranz so groß wie jetzt. Die Wurscht-Claqueure sonnat sich em oigana Toleranzjubel. Wem 's net gfällt ond des sait, wird aus dr Toleranzxellschaft ausgeschlossa. So tolerant isch dia Toleranz! Des Wurscht-Case-Szenario isch eitretta.

I ziang au Frauakloider a – halt bloß an dr Fasnet, aber i mags au, wenn Travestiekünstler wie mei Freindin Wommy Wonder ebbes uf dr Pfanne hend. Aber i bin eba au Äschthet. Ond weibliches Outfit ond Bart, des goht für mi net zamma. Do schittelt 's mi. Des hätt dui/der Cecilia Wurscht oder wir der/die hoißt jo, au gar net needich, denn des Liad war in Ordnung ond xonga hot' r/se jo au guat. Aber i ka 's oifach et agucka. Do dreht sich mir d' Kuttel rom. Do kriag i Augakrebs. Des isch em übertragana Sinn so, wie wenn dr Bart-Burkhardt von Stetta uf de Fildra em Dirndl beim Krautfescht uf dr Bühne "Sexy Hexi" senga dät. Des wär vielleicht originell, aber halt net schee. So originell wie dia/der Wurschtzipfel. Deshalb gibt's jo jetzt en Haufa Wurscht-Witz – ond alle hend en Bart.

Egal. Auf jeden Fall war des für die Öschtreicher in Sacha ESC des Ende der Wurschtstrecke. Änd the Wiener is ... mir doch Wurscht.

Bis näggschd Woch'
Ihr

Wulf Wager